



## **SITZUNGSNIEDERSCHRIFT DES GEMEINDERATES NR. 1**

Am **Dienstag, 28. März 2017 um 19.00 Uhr**, ist im Sitzungssaal, Erzherzog Johann Platz 1, Schenna, nach Erfüllung der im geltenden Einheitstext der Regionalgesetze über die Gemeindeordnung enthaltenen Formvorschriften der Gemeinderat zu einer Sitzung (1. Einberufung) einberufen worden.

### **Anwesend sind:**

|                       | <b>Entsch. abwesend</b> | <b>Unentsch. abwesend</b> |
|-----------------------|-------------------------|---------------------------|
| DAPRA' Franz          |                         |                           |
| FLARER Maria Theresia |                         |                           |
| HÖFLER Stephan        | X (erscheint bei Top 1) |                           |
| HOLZEISEN Reinhard    |                         |                           |
| KOFLER Margarethe     |                         |                           |
| KRÖLL Alois Peter     |                         |                           |
| MITTERHOFER Doris     |                         |                           |
| ÖTTL Tobias           |                         |                           |
| PICHLER Dr. Annelies  |                         |                           |
| PICHLER Dr. Johann    | X                       |                           |
| PICHLER Leonhard      |                         |                           |
| PIRCHER Valentin      |                         |                           |
| THALER Johann         |                         |                           |
| WIESER Stefan         |                         |                           |
| ZÖGGELER Oswald       |                         |                           |

Den rechtlichen Beistand leistet die amtsführende Gemeindesekretärin Frau Dr. Petra Weiss.

Der Bürgermeister Alois Peter Kröll übernimmt den Vorsitz, begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder und erklärt die Sitzung als eröffnet.

Als Stimmzähler dieser Sitzung werden einstimmig die Ratsmitglieder Doris Mitterhofer und Leonhard Pichler bestimmt.

### **1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20.12.2016**

Die Sitzungsniederschrift der Gemeinderatssitzung vom 20.12.2016 wird bei Verzicht auf Verlesung mit zwei Enthaltungen (Flarer Maria Theresia, Öttl Tobias) genehmigt.

Das Ratsmitglied Höfler Stephan erscheint zur Sitzung.

### **2. 1. Bilanzänderung 2017 mit Fondumbuchungen (sofort vollstreckbar)**

Der Bürgermeister erläutert die geplante Bilanzänderung.

Der Gemeinderat Stefan Wieser bekräftigt, dass der Chor wichtige Arbeit leistet. Gemeinderat Reinhard Holzeisen erkundigt sich nach den Repräsentationsspesen, welche ihm hoch erscheinen. Der Bürgermeister erklärt, dass der Hauptteil der Repräsentationsspesen den Besuch

der Partnergemeinde Stainz betrifft. Die Gemeinde Schenna übernimmt die gesamten Kosten für die Ehrengäste, es wurde bereits ein Beitragsansuchen an die Region gestellt, wobei mit einem Beitragssatz von 70-75 % gerechnet wird.

Der Beschluss wird einstimmig genehmigt und einstimmig für unverzüglich vollstreckbar erklärt.

### **3. Abänderung der Dienstbereiche der Gemeinde Schenna**

Die Gemeindesekretärin erklärt, dass aufgrund der Vereinbarung zur Durchführung des übergemeindlichen Polizeidienstes der Dienstbereich 6 - Polizeiwesen gestrichen wird.

Gemeinderat Stefan Wieser fragt nach, wie die Vereinbarung funktioniert. Der Bürgermeister erklärt, dass derzeit aufgrund der zahlreichen Baustellen eine schwierige Situation besteht. Er möchte aber nach Abschluss der Arbeiten verstärkt Kontrollen durchführen. Aufgrund der Abwesenheit des gemeindeeigenen Polizeibeamten versehen derzeit Mitarbeiter der Stadtpolizei Meran ihren Dienst in Schenna. Gemeinderat Reinhard Holzeisen fragt bezüglich der Parksituation im Schlossweg nach, welche vom Bürgermeister aufgezeigt wird.

Der Beschluss wird einstimmig genehmigt.

### **4. Änderung des Landschaftsplanes - Umwidmung von Wald in Landwirtschaftsgebiet GAB 465/16**

Der Bürgermeister erklärt die geplante Umwidmung.

Der Beschluss wird einstimmig genehmigt.

### **5. Änderung des Landschaftsplanes - Umwidmung von Wald in Landwirtschaftsgebiet und von Landwirtschaftsgebiet in Wald GAB 466/16**

Der Bürgermeister erklärt die geplante Umwidmung.

Auf Nachfrage des Gemeinderates Reinhard Holzeisen nach dem Grund der Umwidmungen erklärt der Bürgermeister, dass es sich zum Teil um Richtigestellungen handelt.

Der Beschluss wird einstimmig genehmigt.

### **6. Mitteilungen und Anfragen**

Referentin Annelies Pichler stellt das Programm für den Besuch der Partnergemeinde Stainz vor. Dieser findet vom 5. bis 7. Mai 2017 statt. Die Präsenz der Gemeinderäte ist wichtig.

Der Bürgermeister informiert, dass die Schennaerstrasse kommende Woche asphaltiert wird, die Kreuzungsbereiche Honeck in der Osterwoche. Bis dahin sollten die Arbeiten abgeschlossen werden.

Die Arbeiten zum Breitband Verdins sind größtenteils abgeschlossen. Es fehlt die Asphaltierung, welche den Auflagen des Landes entsprechen muss.

Auf Nachfrage des Gemeinderates Stephan Höfler bestätigt der Bürgermeister, dass die Straßen über Ostern offen bleiben werden.

Der Bürgermeister stellt das Projekt SPRAR vor. Südtirol hat derzeit 1.565 Flüchtlinge unterzubringen, die Anzahl der Flüchtlinge wird auf die Einzugsgebiete der Sozialsprengel verteilt. Die Situation ist sehr unterschiedlich, Bozen hat bereits jetzt mehr Flüchtlinge aufgenommen als vorgesehen. Bisher ist man davon ausgegangen, dass Unterkünfte mit mindestens 30-35 Flüchtlingen errichtet werden sollen. Es gibt nun ein staatliches Projekt, dass auch kleinere Gruppen vorsieht. Dabei wird von 3,5 Flüchtlingen pro 1.000 Einwohnern ausgegangen.

Am Projekt SPAR können Gemeinden freiwillig teilnehmen. Die Verwaltung und Finanzierung läuft direkt zwischen Staat und Gemeinde, die Gemeinde muss eine Immobilie zur Verfügung stellen, der Staat finanziert 95% der Kosten. Es können auch kleinere Gruppen von Flüchtlingen

aufgenommen werden. Wer sich am SPRAR Projekt beteiligt, ist von weiteren Zuweisungen von Flüchtlingen durch das Regierungskommissariat befreit. Die Betreuung soll durch Freiwillige vor Ort erfolgen, die Flüchtlinge sollten vor Ort beschäftigt werden. Bis Ende März soll die Gemeinde ihr Interesse bei der Bezirksgemeinschaft bekunden, innerhalb April erfolgt die Beauftragung der Bezirksgemeinschaft mit anschließender Ausarbeitung des Projektes. Die Durchführung würde Anfang 2018 erfolgen.

Auf Nachfrage des Gemeinderates Oswald Zöggeler erklärt der Bürgermeister, dass man nicht weiß, wie lange die Unterbringung der Flüchtlinge erfolgen wird.

Gemeinderat Stefan Wieser berichtet, dass die derzeit in Schenna untergebrachte Familie aus Äthiopien eine Beschäftigung gefunden hat. Er fragt nach, ob mit dem Projekt SPRAR die Zuweisung von Quoten durch das Land vermieden wird, dies bejaht der Bürgermeister. Wenn das Land mit den privaten Vermietern verhandelt, entzieht sich das der Kontrolle der Gemeinden.

Die fehlenden 100 Plätze im Burggrafenamt könnten geschaffen werden, wenn alle Gemeinden einige Flüchtlinge übernehmen.

Der Gemeinderat Stephan Höfler fragt nach, ob trotz Beteiligung am SPRAR Projekt in Zukunft weitere Flüchtlingen zugewiesen werden könnten.

Der Bürgermeister berichtet auf Nachfrage des Gemeinderates Stephan Höfler, dass es keine konkreten Vorstellungen bezüglich einer Wohnung gibt.

Referentin Annelies Pichler sieht das Projekt als Möglichkeit, einen für die Dorfgemeinschaft verträglichen Beitrag zur Unterbringung der Flüchtlinge zu leisten. Vize-Bürgermeisterin Margarethe Kofler schließt sich dieser Meinung an. Sie erachtet eine kleinere Gruppe als einfacher integrierbar als eine große Gruppe.

Gemeinderätin Maria Theresia Flarer schließt sich ebenfalls diesen Wortmeldungen an. Sie erachtet es als möglich, sieben Flüchtlinge zu integrieren, welche aus einer Notsituation kommen.

Gemeinderat Oswald Zöggeler bekräftigt die Bereitschaft, Menschen in Not zu helfen. Es ist allerdings oft schwierig, zu unterscheiden, welche Flüchtlinge wirklich politisch verfolgt sind. Ein Großteil der Kleinkriminalität geht auf Ausländer zurück. Es fehlen gesetzlich vorgesehene Konsequenzen. Dies bringt eine Skepsis gegenüber den Flüchtlingen mit sich.

Gemeinderat Reinhard Holzeisen schließt sich dieser Meinung an, v.a. wenn es sich um eine Gruppe von Männern handelt. Man kann nicht sagen, ob nicht trotzdem weitere Zuweisungen durch den Staat erfolgen werden.

Referentin Annelies Pichler fragt bezüglich der Arbeitsmöglichkeiten nach. Der Bürgermeister erklärt, dass es sich um Asylansuchende handelt, diese können aber bereits einer Arbeit nachgehen.

Gemeinderat Stefan Wieser unterstreicht, dass die Integration der Flüchtlinge nicht einfach ist. Es braucht viel Unterstützung. Es sind Programme und Maßnahmen durchzuführen. Es gibt nie Probleme, solange diese Asylwerber in der Struktur sind. Je nach bewilligtem Asylstatus ist die Situation der Menschen sehr unterschiedlich nachdem sie die Struktur verlassen haben.

Gemeinderat Franz Daprà erkundigt sich, ob jeder seine Immobilie für die Flüchtlingsaufnahme anbieten könnte. Der Bürgermeister erklärt, dass bei Teilnahme am SPRAR Projekt nach derzeitigem Stand die Gemeinde keine zusätzlichen Flüchtlinge aufnehmen muss.

Referent Valentin Pircher ist der Meinung, dass die Gemeinde am Projekt teilnehmen sollte, da eine kleinere Gruppe einfacher zu integrieren ist. Wichtig ist, dass alle Gemeinden teilnehmen. Die Asylverfahren müssen verkürzt werden. Problematisch ist weiters, dass die Kirche leere Plätze hat und diese für die Aufnahme der Flüchtlinge zur Verfügung stellen sollte.

Gemeinderat Reinhard Holzeisen erkundigt sich nach der Höhe der Kosten. Weiters erkundigt er sich nach den Sprachkursen. Gibt es in Schenna bereits eine Anfrage an Private für die Anmietung einer Struktur für die Aufnahme der Flüchtlinge?

Gemeinderat Leonhard Pichler erkundigt sich nach den Bettlern in Meran, welche sich teilweise aggressiv verhalten. Gemeinderat Stefan Wieser erläutert, dass viele von auswärts kommen. Das große Problem ist die mangelnde Beschäftigung.

Referentin Annelies Pichler kann die Ängste nachvollziehen. Sie erachtet es aber trotzdem als notwendig, diesen Menschen zu helfen.

Gemeinderat Oswald Zöggeler erklärt, dass es schwierig ist, diese Menschen anzustellen.

Der Bürgermeister gibt zu bedenken, dass diese Menschen zuerst unsere Verhaltensregeln kennenlernen, sowie Sprachkenntnisse erwerben müssen. Anschließend kommt die Anstellung.

Gemeinderätin Maria Theresia Flarer gibt zu Bedenken, dass auch Einheimische in Meran betteln.

Gemeinderat Stefan Wieser hält es für wichtig, alle bedürftigen Gruppen zu berücksichtigen.

Gemeinderätin Maria Theresia Flarer bringt ein, dass in unserer Gesellschaft für Menschen mit Behinderung gut gesorgt wird. Wichtig ist die Arbeitsbeschäftigung.

Der Bürgermeister teilt mit, dass am 13. April um 15:30 Uhr ein Treffen der Bürgermeister in der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt zum Thema SPAR Projekte stattfindet.

Gemeinderat Oswald Zöggeler erkundigt sich bezüglich der Arbeiten nach einem Steinschlag beim „Rappnschnabl“. Der Bürgermeister teilt mit, dass eine Begehung mit einem Geologen stattgefunden hat.

Gemeinderat Franz Daprà fragt bezüglich der Asfaltierungsarbeiten bei der Alten Straße nach, der Bürgermeister teilt mit, dass die Asfaltierung nur vom Haus Anegg bis zur Wohnbauzone beim Lido durchgeführt wird. Der Bürgermeister berichtet weiters, dass die Bushaltestelle Honeck gleich nach Abschluss der Arbeiten aktiviert wird.

Gemeinderat Leonhard Pichler regt die bessere Beschilderung der Häuser in Untertall an.

Referentin Annelies Pichler erläutert das Programm der Familienwoche im Mai.

Nach Abschluss der Tagesordnung wird die Sitzung um 21:00 Uhr geschlossen.

Der Bürgermeister  
Alois Peter Kröll

Die amtsführende Gemeindesekretärin  
Dr. Petra Weiss